

Soziales

Eine unvergessliche Gruppenreise durch Rumänien



Bei der Reisegruppe aus MuttENZ löst der Besuch in Rumänien, insbesondere in der Patengemeinde Meschendorf, gemischte Gefühle aus.

Fotos zVg / Aktion Pro Meschendorf

Kutsche und Pferd sind in Rumänien immer noch ein wichtiges Transportmittel.

15 Personen aus MuttENZ machten sich auf die Reise nach Rumänien.

Die Aktion Pro Meschendorf lud zu einer Reise nach Bukarest und von dort mit dem Bus in die Moldau, wo die Reisegruppe die einmaligen Klöster mit ihren Aussenfresken besichtigte. Die Fahrt ging weiter nach Brasov/Kronstadt. In der dortigen schwarzen Kirche durfte die Gruppe einem imposanten Orgelkonzert auf einer der grössten mechanischen Orgeln Europas beiwohnen.

Am nächsten Tag stand die MuttENZer Patengemeinde Meschendorf auf dem Programm. Die Leute empfingen den Besuch aus der Schweiz mit grosser Freude und

boten ihm Schnaps und Käse aus der eigenen Produktion der Microfarm an. Natürlich besichtigten die Besucher auch all die Projekte, welche von MuttENZ in den letzten Jahren aufgebaut wurden. Insbesondere die Hausrenovationen, welche zurzeit im Gange sind und von Spenden und einem Legat aus MuttENZ finanziert werden, haben beeindruckt. Es wird fleissig gearbeitet und so entstehen neue Dächer, Hausfassaden, Fenster, Türen und Wasseranschlüsse. Gegen 30 Häuser werden auf diese Weise wohnlicher und die Meschendorfer sind äusserst dankbar dafür. Beim Rundgang durchs Dorf, bei welchem zirka 15 Familien in ihren Häusern besucht und beschenkt wurden, wurde die grosse Armut und Not besonders sichtbar. Für

manche der Teilnehmenden war diese nur schwer zu ertragen.

Am Abend kamen sich die Gäste und Vertreter des Dorfes, bei einem feinen selbst gekochten Essen näher. Es gab angeregte Gespräche, es wurde gesungen und es wurden Freundschaften geschmiedet. Der Abschied am nächsten Tag war traurig und es flossen einige Tränen. Von Meschendorf ging weiter zum Dracula-Schloss in Bran, einem absoluten Bijou.

Auf dem Rückweg nach Bukarest wurde noch das Sommerhaus des berühmten rumänischen Komponisten Gheorge Enescu besichtigt. Vor dem Rückflug in die Schweiz gab es eine Stadtrundfahrt durch Bukarest, wo die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, darunter den gigantischen Ceausescu-Palast mit

seinen über 1000 Zimmern von aussen bestaunt werden konnten. Besonders beeindruckt waren alle aber vom Besuch im privaten Wohnhaus der ehemaligen Diktator-Familie Ceausescu. Es ist unglaublich, in welchem Prunk diese Familie lebte, während das Volk an Hunger und Entbehrungen litt.

Nach einer rundwegs gelungenen und erlebnisreichen Reise kehrte die Reisegruppe mit vielen bleibenden Eindrücken nach Basel zurück. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Hilfe in Meschendorf notwendig und sinnvoll ist, und haben Philipp Herzog motiviert, weiterzumachen.

Philipp Herzog
für die Aktion Pro Meschendorf

www.meschendorf.ch



Wie gross die Schere zwischen arm und reich ist, wird bei der Besichtigung des riesigen Ceausescu-Palasts nochmals besonders deutlich.